



entr-actes

médiation - supervision - coaching

Familienmediation, Gewalt, Elternschaft

Über die Doktrinen hinaus – ein
pragmatischer Blick auf die Intervention

Olivier Mouthon

**8. TAGUNG DES WALLISER NETZWERKS
GEGEN HÄUSLICHE GEWALT | 2023**

Rennaz, 28. April 2023

www.entr-actes.ch

Familienmediation, Gewalt, Elternschaft

Abriss

1. Gewalt in der Beziehung

- Theorie und Pragmatik

2. Gewalt in der Beziehung und Mediation

- Risiken - Nutzen - Kontext - Regulierungsmöglichkeiten

3. Familienmediation

- Grundkompetenzen des Mediators / der Mediatorin

4. Familienmediation, Gewalt, Elternschaft

- Erforderliche spezifische Kompetenzen
- Vorgeschlagene Massnahmen

Gewalt in der Beziehung

Theorie und Pragmatik

«Häusliche» Gewalt vs. «gewöhnliche» Gewalt

Eine Frage der Definition

Kontrolliert, beabsichtigt / Kontext-abhängig, reaktiv

Geschlechtsspezifisch: Mann > Frau / nicht spezifisch auf die Familie bezogen

Andauernd / episodisch oder punktuell

Im Alltag

- Grenzen verschoben sich
- Grad der Beeinflussung schwankt
- Sogenannte «gewöhnliche» Gewalt ist in der Familie nicht «normal»

Gewalt in der Beziehung und Mediation

RISIKEN der Mediation

- Potenzielle Gefährdung der körperlichen und psychischen Integrität
- Gefühl von Unsicherheit => Erstarrung oder übersteigerte Aggressivität
- Ungleiches Machtverhältnis: es wird mit zweierlei Mass gemessen (ungleiche Verhandlung)
- Die beeinflusste Person akzeptiert Dinge und Abmachungen, die für sie bzw. für die Kinder zum Nachteil sind.
- Das Interesse des Kindes wird sekundär.

Gewalt in der Beziehung und Mediation

NUTZEN der Mediation

- Der Mediator / die Mediatorin gibt den Rahmen vor => verändert die Machtverhältnisse
- Schafft einen zufriedenstellenden und Sicherheit vermittelnden Rahmen
- Anerkennt die Sicht beider Parteien und verleiht ihr Legitimität
- «Empowerment»: seine Selbstbestimmung zurückerlangen
- Lenkt die Aufmerksamkeit wieder auf die Bedürfnisse des Kindes und die Verantwortung beider Elternteile
- Stellt sicher, dass Abmachungen/Übereinkünfte genügend ausgeglichen getroffen werden

Gewalt in der Beziehung und Mediation Kontext

...des Paares:

- Dauer der Beziehung
- Wann hat die Gewalt begonnen?
- Wo, von welcher Art?
- Intensität, Periodizität?

...der Mediation:

- Vor / nach einer Trennung?
- Vor / nach einem richterlichen Urteil?

Gewalt in der Beziehung und Mediation

Regulierungsmöglichkeiten

Um zu beruhigen:

- Beiderseits Emotionen annehmen
- Raum, um «durchzulüften», Pausen
- Unterstützung, Hilfe beim Aussprechen von Dingen
- Die Sicht jeder Partei anerkennen und legitimieren

Um Sicherheit zu schaffen:

- Das Problem angehen, vorgängig Regeln festlegen
- Das Weggehen der einen oder anderen Person hinausschieben
- Shuttlemediation (Pendelmediation)
- Prozess unterbrechen oder nicht darauf eingehen

Familienmediation

Grundkompetenzen des Mediators / der Mediatorin

Ist vertraut mit:

- Krisenzuständen, überspitzten Spannungen
- Schwierigkeiten beim Umgang mit Emotionen
- Aggressiven Reaktionen, zu unterdrückenden Ausbrüchen
- Gefühlen von Machtlosigkeit, Verzweiflung

Familienmediation, Gewalt, Elternschaft

Spezifische Kompetenzen

Der Mediator / die Mediatorin muss Folgendes entwickeln:

- Die Problematik von Gewalt in der Beziehung kennen
- Mittel für die Feststellung/Erkennung beherrschen
- Die Auswirkungen auf die Kinder evaluieren können
- Die Risiken und Chancen der Mediation zu beurteilen verstehen
- Die eigene Praxis an die jeweilige Situation anpassen

Familienmediation, Gewalt, Elternschaft

Spezifische Kompetenzen

Vorgeschlagene Verbesserungsmaßnahmen

- Spezifisches Modul im Ausbildungsgang
- Weiterbildungsmodule für bereits tätige Mediatoren und Mediatorinnen
- Anpassung des Programms des elterlichen Konsens



entr-actes

médiation - supervision - coaching

Familienmediation, Gewalt, Elternschaft

Über die Doktrinen hinaus – ein
pragmatischer Blick auf die Intervention

Olivier Mouthon

**8. TAGUNG DES WALLISER NETZWERKS
GEGEN HÄUSLICHE GEWALT | 2023**

Rennaz, 28. April 2023

www.entr-actes.ch